

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marienleben (C) - Cod. St. Georgen 35

Walter <von Rheinau>

[S.l.], [Anfang 14. Jh.]

Das 4. Buch

[urn:nbn:de:bsz:31-46307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-46307)

Der götlichen maginkraft
Sus hate lib vñ der geist
Des waren lebens vollest von
der fröide der heiligen vett die
si haten in d' helle do iho zu zu
kam vñ si lösen wolde.

Do iho zu d' helle kam
Vñ tūuel sinen gwalt er nam
Vñde leite im an zehant
Sins götlichen gewalttes bant
Vñde brach die helle sa
Vñ nam die heiligen selen da
Vñ ettelichū da vür war
Geuangen was vil manig iar
Der wissagen selen die
Vñ der altuetter die hie
Vñ der patriarchen
Die in der hellen archen
Geuāge wan sahen den fromen
Ihm xpm zuzin komen
Vñ dabi sahen sathan
Voz in ser gebunden stan
Si fröiten vñ hzen sich
Alle sament gelich
Vñ hūben an zestuunde
Dis lob mit einem munde
O du des wir begerten ie
Bist vns ze troste komen hie
Der sterbende mit dē blüte din
Ertotet hast des todes pin
Vñ hast also dy vnsir trost
Vns vō d' vinsten helle erlost
Die din lange heim gebitten
Vñ bertēde māge not erlitten
Wā wir wisten vñ seitens vorn

De du soldist vden geboren
Got vñ mensche gewere
Der welte behaltene
Vñ hie nach do das geschach
Was got die helle gebrach
Vñ den tūuel gebant
Esr nam sin frūnde zehant
Die in der helle getwange
Gelegen waren lange
Vñ was selbe ir wise
Hin in das paradyse
Vñde hies si da sin
Bis vierzig tage kemm hin
So wolde er ze himel vurn
Vñ si danne also bewarn
Was si mit im fröliche
Vñ in ze humilriche.

Die heilige kirche
All schrift mit vñ
setzt vñ vñ mit
bestet ist.

Wan man offentliche list
Vil büche in der kristenheit
Wien si nit gicht der warheit
Vñde wisslen wir doch wol
Was man vür war si haben sol
Wan wir si vür beweret han
Von mangem heiligen mān
Vñde sint danon gelett
In bewertū büch d' kristenheit
Als der kempfen büch ist
Vñ d' richter dū man list

5035

TV Liber

Evāg
slich
demi.

In allen kılchen vberlut
Vn danieles vnde rath
Vn der heiligen marter vil
Die man vür bevt nit habe wil
Vn man ir doch als bewert
Ze lesinne offenliche gett
Vn dauo ob von der magt
von mir icht gıtes wurt gefagt
Dü ihu gottes sun gebar
Wıch geschriben vant vür war
An mangerhande büchen
Dü ich müste ersüchen
Nach mangem heiligen man
Ob ich icht gıtes dar vs han
Der megde zereen genomen
Das ir ze lobe mag bekommen
Vn deus gemacht ein wkelin
Was sol mir zur genaden sin
Gvt des ich gedunge han
Wan ich nit zwiuel habe dar an
Sw ir ze lobe icht gıtes tıt
Dü allem lobe ist vbergıt
Vn ihu ir kinde
Das er sin lon nit vunde
Sy si von mir dis büchelın
Gesant dien die geleeret sin
Vn bitte si flısselıch
Ob die warheit iender ich
Dar an vbergangen habe
Was ir kınst das wıd stabe
Ato sınden ato vbrennen
Swa si den valsch erkennen
Ato senden mirs ze rıchten
Vn lassen mich es flıchten
Vn vıde also der wog benomen

Rien nıderen vn vkomen
des nıdes vrlüche
Gegen disem büche. *hie hat de
vorgebe ein ende vn vaber an
das vierde büch vö der süssen
magt marien an dem man sett*
von d'vstende
ihu xps vn vö
dem ende d' rei
nen magt marien.
Rıstes lib der
wart bekleit

Im grabe mit der goheit
vn gab im die sele vıder
Dü im erkıchte sinu lıder
vn erstınt ze der selben vart
Wo im dü sele vıder wart
vn gieng vs beslossem grabe
Was nieman den stein nā darake
Was die frowen ihm in dem gra
be süchten. *S evāgelıe büch.*
Je nach an dē dritten tage
Kāmen zu dē grabe nach sage
maria magdalena
vnde volgeten ir na
maria zebedei
vn maria alpheı
vnde brachten mit in dar
Rıche salben das ist war
Als si selıgü wıb
wolden salben kristes lib
vn do si vür des grabes tor
Kāmen si vunden dauoz
Sızzende hırtıre
Gewafent harre sere

Vn sahen das ein gross' stein
 Ligende vñ dem grabe schein
 Des si wurden vil vnfrö
 Vn sprachen zein and' do
 W' nunt den stein vns vñ d' tür
 Des grabs / d' gelegit ist da vür
 Ald' w' brüchet d'ü bant zefrist
 An' dieu der stein gezach'et ist
 Jesa mit disem worte
 Sin erwege sich erborzte
 Vn kam von himelriche
 Ein engil snellekliche
 Recho in der gebere
 Sam es ein blikze were
 Vn als schiere er dar bekam
 Den stein er ab d' grabe nam
 Vnde sas dar vñ zehant
 Wis als ein sine was sin gewar
 Vn do die hüt' in ersan
 Si wurden alle tot getan
 Vn vielen zu d' erde alda
 D' engil sprach ze dien frowe sa
 Vürcht'et vch nit ir bloden wib
 Den ir da süchet ihe lib
 D' ist nit hie ny schent h'
 Die stat da geleit was er
 Er ist erstanden d' suto ir
 Vür warheit wissen vñ mit
 Wü wib des engils gesicht
 Er vorchten vñ liessen doch nicht
 Sin gieng in das grab sa
 Vn san zwen ander engil da
 Gekleit in snewis gewant
 Ze dien frowen sprachen si zehar
 Was süchent ir ze dirre frist

Si toten / d' da lebunde ist
 Er ist bi der warheit
 Erstanden als er vch geleit
 Vor vil dike hate
 Sw gant enweg vil drate
 Ze dien ungn sin sagent dabi
 Das d' hre erstanden si
 Se kerren vñ dem grabe her
 Vn iten mit frölicher ger
 Dien ungn sagen mere
 Was krist erstanden were **Das**
die uiden dien hüttern güd gaben
das si sprechun d' in ihe vñ stoln we
Do die hütter in die stat
 D'ü ierusalem namen hat
 Vür die uiden kamen
 Vn die von in vnamen
 Wies ergangen alles was
 Si viengen der geschichte has
 Vn gaben dien hüttern
 Güt das si der meren
 Gehwigin vñ seten das in
 Hetin vñ stoln die iung' sin
 Vn war ein allich mere
 Das es ergangen were
 Als sis haren angeleit
 Doch wisse wol die warheit
 Der richter pylatus
 Was erstanden was ihe
 Von sage der hüttere
 Die im d'ü rechten mere
 Heulich haren kunt getan
 Wie es alles was ergan
 H'v schreib pylat' einen bruef
 Dem keiser wie das mere lief

4
 Glö. vñ d' ew.

109

142

Vō ihu vñ wies ergangen was
vñ embot im alles das
Da bi swas ihe ie begie
wunders dort oder hie **Was**
ihe nach seiner vrfende des er-
sten seiner marien mit erschei-

vñ erste erschi-
nung.

Germanus

Ignacius

Esus nach d' vrfende sin
Erschein ze merst d' künigin
D' küschén wandels frujen
Der müter sin marien
vñ troste gürtlichen si
vñ seite ir da bi
Was frödenche mere
Was er erstanden were
vñ das der lib we wid komen
Den er vō ir hate genommen
vñ das er iemer mere
Fri des todes were
vñ do du magd' ir kint gesach
Was es des todes vngemach
Also hate überwunden
Si wart andien stunden
Von ir kundes gesichte do
Also h'zeklichen frō
Was d' nieman geachten
Kynde noch betrachten
vñ de bettore in an
So grosse frōde gewan
Des himels küneginne
An h'zen vñ an sinne
Was si gar vñ gar vergas
Ob ir ie leit geschehen was **Was**
ihe erscheinen iosebe in dem kichel
Oseben die maneten
Iyden geuangen heten

Ev' nichodemi.
vñ and' erschi-
nung.

vñ in ein kichel geleit
vñ raten mitte irwille in leit
Si bösen vmbfcheiden knaben
Was er ihm hate begraben
Ihe iosebe ze troste allein
In dem kercher erschein
mensche vñ got gewere
Des ringe wart sin swere
Was die frowen dien iung' se-

ten d' krist erstanden were.

Maria magdalena
Ze pet vñ ze iohanse sa
kam vñ seite in mere
Was krist erstanden were
vñ andern wib ze stunden
Siengen da si vunden
Die iung' vñ seiten in das
Iho ir herre erstanden was **Was**
pet vñ iohs ze dem gbe kamen.

Pet vñ mit im iohan
kamen snelleklich gegan
Ze dem gbe vñ de vunden
Es Offen an dien stunden
vñ getorsten sich dar in
sucht erbaldende sin
wan das si stunden d'vür
vñ sahen in ze des grabes tür
Pet mannes mit gewan
Er giēg ins grab vñ das iohan
ant im giēge dar in
Des manne er flisselichen in
Pet sūchen geriet
Krustes lib vñ vant sin niet
Si vunden nit wan tūche
Mit aller ir sūche

War in er was gewunden
 Mit dem das im gebunden
 Was umb das frone hober sin
 Si hatten si wan dē man in
 Wannan hete genomen
 Was was in in den sin komen
 Vn stießen an dem mere
 Ob er erstanden were. **Das**
ihē marien magdalenen erschei
in ein garten. W. ij. erschein.

Maria magdalena sider
 kã weinende ze dē gle wid
 Vn wolde gne han ynomen
 War ir hre were kome
 Vn do si vor dem grabe stunt
 Weinende als klagede lute tint
 Ir vstolnen hren lib
 Do horte das getruwe wib
 Das die engil sprachen
 Do si si weinen sahen
 Das si in bescheinde
 Was si so sere weinde
 Si sprach ich weineden hre min
 W. mir d' ist gezuket hin
 Vn allus hinderlich si sach
 Vn sach ihm d' zuzur sprach
 Sage mir wib w. wonest du
 Also rechte sere ny
 Maria wande das er
 We nit wan ein gartener
 Vn spch zuzim vn bat in
 Habest du den hren min
 Genomen ald iend' hingetan
 Was solt du mich wissen lan
 Was mir du selde gezeme

Was ich in von dannā neme
 Ihe si do nande
 Da bi si in erkande
 Vn wolde nahe zuzim gan
 Vn knüwende in die vüsse van
 Ihe spch du rür mich nicht
 Vn künd dien iung' dis geschicht
 Sage in das ich erstanden bin
 Vn waren wil ze dē vatt' min
 Vn do er dis' wort sprach
 Maria sin nit mere sach
 Vn w. ze dien iungu hin ir gut
 Du andn wib bekamen ir
 W. magt marien swester zwo
 Dien so volgten mitte do
 Fw iohanna chuzis wib
 Vn and' gütter frowen lib
 Die durd waren v'bekomen
 Das si gerne ynomen
 Hetin an ein ende
 Vō gottes syms v'rstende
 Maria in do begunde iehen
 W. si ihm hete gesehen
 Vn das er hiesse si dabi
 W. dien iungu sette si
 Das er erstanden were
 Wure lieben mere
 Fvotten sere si sich
 Vn kerten wider frölich
 Mit marien draten
 Wan si vil fröiden hatten
 Vō dien meren an der stunt
 W. in tet magdalena kvnt
W. ihe and' warb erschei marie
magdalenen vn dien andn frowe.

239

272

10

v. u. y. erschn
nungē.

Auf diesem wege erschein ihe
Dien frowē vñ spēch zu all
Siu gegrüßet von mir
Gütlich alle sament ir
vñ do si haten erhört
Ir lieben hren grüßes wort
Si vielen alle geliche
Ander vür in fröliche
vñ kysten in die wüsse sin
Er sprach lat ir vürchten sin
vñ gāt sagt minen brüdn das
Was si nit beten vürbas
Ob si mich lebend wellen sen
Was si ze galylea gen
Da gesehent si sicherlich
Die gütlich min vnde mich
Die frowen bi dien stunden
Giengen da si vunden
Die iung vñ setten in gar
Was in was einbotten dar
vñ begunden in riehen
vñ si ihm heten gesehen
vñ das er lebende were
vñ gesunt ane alle swere
vñ das si dis gebottes wort
Heten vñ sinem munde erhört
Die iunger vñbe dis geschicht
Gelöbten dien frowen nicht
vñ hātes vür ein vpekett
Was si haten in geseit **Was**
vñser herre petrus erschein.

v. v. v. erschn.

Die iung wilsiten wol dē
Ihe ir herre erstanden was
Was ab heten in gesehen (hen
vñ vñb dē wāndes nit gesehe

sv vñd want vil heinlich
pet' ens gebettes sich
vñ bat von kreften sinen
Was im ihe erschinen
Lebendig gerüchte
Gotete in das er suchte
vñ erichein in ander stunt
Gegünlicher am libe gesunt
Als er des todes was erlost
vñ bat um sin gotlichen trost
vñ das er vñb sin scholde
Ht vñ zwueln solde
Was was ze pet' kristes rat
Swie dike er sin vñ lovgent hat
Was ihe z wem d' iunger erschein
do si giengen gie gegen dē chastel

Demaus. **v. v. v. vi. erschnüge.**
Des selben tages lucas
Gieng vñ mit im cleophas
Gegen dem chastel emaus
vñ retten sament wie ihe
Alles hete geuarn
Si disen meren sich gemarn
Ihe begunde zu z in
Als er were ein pilgerin
sv behandeln si sin niet
Do er gan mit in geriet
Swie das al ir mere
sv wan vñ im were
vñ waren doch des liches bat
An in ze glöbenne gar
Ihe fragte der mere
vñ wem du rede we
Si sprachen vñser rede ist ny
vñ dem geblüntten ihu

Iho do berahte si
vñ bewarte mit d' schrift da bi
Was war alles were das
Swas ihu geschehen was
vñ das er werliche
wusste in sins vatter riche
ant dem tode bekommen
Den er hate genommen
Sw kamen si zede chafel hin
Emaus ze dem stunt ir sin
vñ baten ihm das er
Selibe dur ir bette ger
vñ esse mit in zenacht
Ihe als im was gellacht
Ter des si in baten
vñ im gemüet haren
vñ do mit in ze tische kam
Das brot er in sin hende nam
vñ ter nach gewontem lobe
Sinen segen dar obe
vñ brachs vñde bot es hin
Wisen zween geiten sin
vñ do ir ovge gesach
Wie er in das brot brach
vñ ins dar nach bot mit d' hat
Do bekanden si in zehant
vñ als schier d' geschehen
Si machten sin nit mere sehen
wan er was vswunden
Si stunden vñ ze stunden
vñde giengen vñd' hin
Ze dien iungn vñde seten in
wie si ihm baten gesehen
vñ wie in von im v. geschehe.
vñ wie er seginte das brot

vñ wiers brach vñ ins do bot
vñd' er in do wart bekant
vñ ab' vñ d' stat verstant. *De*
iclus sant iacobe erschein

Do gemartt wart ihe
do ter ein antheis iacoby
vñ lobte mit dem eide das
Er niemer weder trak noch mas
Genemen wolde in sinen müet
S das keme d'v stunt
Was in das heil geschehe
Was er sin herren sehe
Wo dem tode erstanden
Wo vñ des tieuels banden
Die menschheit sin hantgetat
ant sinem tode erloset hat
vñ do durre iacob sin geber
ze gotte als flissekliehen ter
Was er in die vristende sin
Lrovgte vñ liesse vñde sehn
vñ do er betende was allus
do ovgte sich in ihe
vñ troste in vñ lies in sehen
Sin wüden die in wan geschehen
vñ sette in d' er were
mensche vñ got gewere *Das*
ihe dien iungn erschein da tho
mas nit ze gegn was. C. v. viij. erscheinuge.
Do die iungn in einem hvs
Beslossen wan vñ nit darvs
Geczosten kon von vorechten
Die in die ouden vorechten
Do kam ihe zu zin gegan
Sin antlut was vil wolgetan
Er spych fride vñch müsse sin

95
13
C. v. viij. erscheinuge.

14
C. v. viij. erscheinuge.

Vürchtet vch nit wā ich es bin
Noch vorchten si in sere
vñ wāden das es were
Als si duchte an d' gesicht
Ein rechte geist vñ and's nicht
Ihe zū dien ungn sprach
Wo er ir gedanke sach
Din ir gelovben vollest
Fleisch noch ben hat kein geist
Als ir mich ny sehent han
Dauō sult ir den zwiuel lan
Secht hende vñ siten min
Was ich es selb selber bin
Vñ bin vons todes banden
Sicherlich erstanden
Ist icht zeellenne hie
Spēch ihe zū do brachten sie
In einen misch vñ hongesseu
Wo er d' gas vor in ein klein
Er gab in wider bi der vart
Swas in der zweier ob wart
Vñ tet in vñ hze vñde sin
So das si wol erkanden in
Des si hzeklichen do
Wurden allesamert frō
Vñde betreten in an
Ihe sprach zū zū ich han
Vch dis alles vorgeseit
Vñ d'ike mit d' schrift bereit
Wo krist vñ erde wart gesant
Der d' welte tete erkant
Sines vart reche
Vñ das er ienerliche
Vat nach müste vderben
Vñ an dem krūce sterben

Vñ an dem dritten tage erstan
Als ich kristus han getan
Wo er dis gesprochen hate
Do blies er in vil drate
Vur der genaden vollest
In den heiligen geist
Vñ sprach als hat min vart mich
Gesendet also sende d'ch ich
Vch d'v die welt geliche
Was ir offentliche
Den gelovben lert
Vñ in mit predie meret
Swem ir vgerent sin schulde
V hat gottes hulze
Swem ir si nit vgeben welt
Dem vurt si niemē abgeret
Was ihe dien ungn ersehen do
Thomas bi in was. Cap. ix. er
schmūge
Der ungn an d' thomas
Hessit nit ze gegn was
Do dien ungn in dem hus
Sich eroygte ihe
Die ungn begunden vichen
Thome das si heten gesehen
Ir hren lebende vñ gesunt
Do sprach thomas vñ d' stunt
Nemē ichs gelovben wil
Es eni danne alle vil
Was ich in die wunden sin
Gute mit der hende min
Vñ do wart nach d' schrift sage
Wo dann an vber acht tage
Vñ der zwifler thomas
Bi dien andern ungn was
Do kam ihe zū zū gegn

Das im kern tür ward vsgetan
 Vn stunt entmitten vnd si
 Vn sprach fride si vch bi
 Menach do sprach er zehant
 Thoman biu her dine hant
 Vn lege si in die siten min
 Vn gloybe d' ich erstanden bin
 Vn me vinger vrende
 In vülle vñ mine hende
 Vn la den zwiuel gar von dir
 Vn bis getruwe vñ stete an mir
 Thomas im des entwürte bot
 Vv bist min hre vñ bist min got
 Ihe spch wan dv hast gesehen
 Anich so hast dv min vsehen
 Vn dabi mine wunden
 Vn hende hant erwinden
 Selig so sint alle die
 V' ovgen mich gesehen nie
 Vn gelovbent an mich
 Selig sint si sicheulich **Das**
16 **the sinen iungn erschein vñ dem**
mer tybiadis. Qu. r. erscheinüg.
Hie nach die iung' vuren hin
 Ze galylee als ihe in
 Gebotten harte vñ was ir ker
 Ze tyberiad dem mer
 Bi dem petrus mit huse sas
 Vn sin wonunge da was
 Nv wan bi im der iung' da
 Sechse dien sich ovgte sa
 Ihe lebende vñ gelunt
 Wo si mit petro zemer stunt
 In ein scheffelne wan
 ziv kam ihe ans lant gegant

Vn spch habt icht zeessine ir
 Ald keinen visch den bñgēt mir
 Wo sprach das notige lüt Vñt
 Vvun han noch viengē hinacht
 Ihe spch lassent du garn
 Ze d' zehven hāt des scheffes varn
 Was er si hies das raten sie
 Vn vmbeslügen allhie
 Sovil vische zehant
 Die got dar harte gesant
 Was sis mit erebitten
 Ezim müsten beleiten
 Wo sprach iohannes allsus
 Peter es ist ihe
 Vn do peter horte das
 V' es ihe sin hre was
 V' d' scheffe er sich do lie
 Ezim vñ die flut er gie
 Wie andn in dem schiffeln
 Kamen zu dem lande hin
 Vn sahen ligen vñ einer glut
 Ein visch vñ sahen brot gut
 Vauō er bi d' selben vart
 In zerkennene vart
 Vn gedachten in doch nicht
 Ze fragen vmb ichtes icht
 Ihe sprach gant her zemer
 Kunt so einbissent ir
 Vn neunt d' geuāgnen vische h'
 Pet nach sins gebottes ger
 Zoch mit dem nezze frische
 Duce vñ vñfzig vische
 Die alle waren gros genug
 V' ettelliche er dar trüg
 Als si ein spise solden sin

506

541

Sin lieben hzen / vñ d'och in
Sv nã ihe wisch vñ das brot
vñ seginte si dar nach er bot
Ie beider allen vmb' sich
Wet m'neft dy mich
Des frage in ihe an d' stunt
Nach ein ander drifstunt
Des wart beveret pet' do
vñ entwurte im d' frage also
Hre dy weist wol das ich
d'w ganzem hzen m'ne dich
Jesa do sp'ch ihe zum

pet' mir schafe dich annim
Ieh beul d' hute din
annu lieben schefeln

vñ bis mir kristenheit

pflager vñ geleite *Was ihe al-*

len sinen ungeren erschein an d'

hge ze thabor. C. xii. erschein.

Hie nach als wir hã vnom
waren die ung' zeme kost
vñ den bge thabor

Ze galyle als in davor

Von ihu gebotten was

do er in gehies das

er sich da wolde lassen sehen

do er hre oveh ho geschehen

er ovgre sich in offenlich

ein gesunden m'fchen gelich

Denen me kein todenkeit

Tut enkener slachte leit

vñ do die ung' sahen das

er ic hre vñ meift was

Ie hze grosse fröide gewan

vñ de betoren in an

vñ lobten got vil sere

d'w manges lobes ere

sv waren ezlich vnder in

vñ vngelovbig was d' sin

so das si glöbten an in nicht

vñ vanden sehen ein gelicht

si haren sin eus engls wan

do er was so wolgetan

vmb ir vngloyben ihe si

strafte vñ bewarte in dabi

was er ein mensche were

vñ da bi got gewere

vñ das im were bezalt

vñ gegeben gewalt

nach aller mechte wode

in himel vñ vñ erde

hie nach hies er si vñ gan

ze wlm vñ da bestan

bis an der vfferte al

was er ze himel varen wil

wan si müse also geschehen

was sis alle solden sehen *Was*

ihe allen sinen ungn an d' vfare

tage erschein ze wlm da si samet

in ein hys waren. C. xii. erschein.

Hie nach am vierzigste tage

waren die ung' nach sage

ze ierusalem ze senen komen

in ein hus da si die fromen

sinlif vunden inne

bi der k'vnginne

vñ küfchen wandels fryen

Keinen magt marien

vñ liessen nid' sich bi in

als si da bettonde wolden sin

74

66

Finis

Do die unger erhört
 Haten der engel wort
 Si nigen mit aller ir sehar
 Gotte vñ dien engeln dar
 vñ swihte sich ir gemüte
 Sehe gottes gute **Was die unger mit der magt marien vñ giengen ze wlm. C and zwelf**

S botten geschichte büche.
 kerten vñ in die stat
 Jerusalem diu namen hat
 vñ giengen wter in das hus
 In dem der herre ihe
 Gessen hate mit in
 Des humilriches künigin
 wonten allesament si
 vñ steten gebette bi
 vñ lobten got vil seer
 vñ manges lobes ere
 vñ beliben da nach sage
 vñ gebette cehen tage **Was ihe an siner vfarre kam ze dem irdenschen paradysse vñ dan nam mit im vürre der heilige sele die mit im erstande ware.**

S sus ze dem paradysse kam
 vñ heiligen selen er danam
 die er ir vaterlicher trost
 vñ der helle hate erlost
 vñ in das paradys geschart
 ze boten siner vfarre
 die vürre alle geliche
 vñ in uns humilliche. **Was ihe von dien engeln vñ von dien tovgē engeln enpfāgen**

wart. C Eo nichodemi

D o ihe kam ze dem himil hin
 vñ dien lieben frunden sin
 die er erlösete hate
 Do wurden in vil diate
 Des himels porten vñ getan
 vñ wudeklieh da in verlan
 vñ fröidercheim schalle
 Den die engil alle
 Taten in ze grüsse
 vñ singender vñ mülle
 Die vürsten vñ die tovgener
 die geweltcher vñ die hseher
 die thronhien vñ diu kraft
 vñ aller ir geselleschaft
 vñ cherubijn vñ seraphijn
 vñ alle engil mit in
 die pflegint der diuultikett
 waren der künfte sin gemet
 vñ hullen sament alle
 vñ fröideberem schalle
 In der humilchen heimvust
 vñ enpfiegen ze frist
 Ir hien vñ de gottes kint
 vñ lobten in ane vnder bunt.

Was der syn vñ dem vate vñ vñ de heiligen geiste enpfangē.
D er vate vñ d' heilig geist wart.
 Den syn enpfiegen d' volleit
 In glich gewaltes hate
 vñ glich was an dem rate
 vñ iahem in an siner künfte
 vñ eren der sigenunfte
 vñ er die gemeinen gotheit
 zerte mit der menscheit

Glō. vñ d' ew.

Aug.

In finer persone
Heilich vnde sehone
Vn wart an der cito
An siner vatter site
Wdcklichen gesat
Vn dem er emale nie getrat
wan das si sament allewege
wan in glichs gewalts pflege
**Was der sin den vatter bat das
er den heiligen geist in die welt
sant. C. Glo. v. das ew.**

Esus den vatter sin zestat
vmb sin lieben unger bat
vn vmb die vserwelten sin
das er wolde senden in
den heiligen geist zeim trost
vn zeder warheit leter
vn also wart der heilig geist
vor des geloyhen vollest
vom vatter vn de syn zehant
Her abe in die welt gesant

Von der kymt des heilige geistes

Do goender wa die pfigstrage
nach d' e gelotte sage
vn sich die unger allesament
Hein andn haten gesament
An ir gebet in einem hus
do kam gahes eins dones svs
vo humil v. das hys hin
wa si gesamet waren in
vn kam in den done
Der heilig geist so sehone
Das das hus vo im zeyart
Erluchter alles samet wart
vn kam ze ielichem sundlich

Ein vurn zungen gelich
Da si raten ir gebet
Wie gnade er ieglichem tet
Das si vil vmbetwungen
Retten alle zungen
Als in der heilige geist
He sprechene gab vollest
vn dabi do gab er in
nie sibenualten gnade sin
hie nach die iunger herus
Siengen vs dem selben hus
vn retten vrichtelich
Allesament gelich
Zungen allerhande
wie man iegenande
sehono vnde vollen eben
Als ins der geist hats gegelbe
vn mit de vute sin enzunt
do dis wart die luten kunt
vn es haten gesen die in d' stat ze
waren si nam besunder ierusalem
D' geschichte wunt
warzu mangerhande diet
wu zekomen dar getret
vn si horte entwurte geben
vo allen zungen als eben
wie gehoret wurden ie
Alles menlichem hie
vn ielich ielichen vnd in
Sprechen horte die zugen sin
Si wundte der tote
wies sich gevüget herte
vn retten sume dar zu nit wol
Si spöchen dis sit mostes vol
wie and spöchen d' voin

Hat si gemachet ans sin
 Vn sint cruncken alle samt
 Dañ sich zal ir keiner schamt
 Hie nach do wurden zerlat
 So wirt du wetz egriffen hat
 Die iung vn lerten gottes wort
 In ald welte hie vn dort
 Vn bewarten da bi
 Ir wort mit zeichen du si
 Taten zu der lere
 In gottes namen ere **Von der**
magt marien lebene vn wesin
ne so si nach ir kundes yfart hat.

24
 des Epy
 phant.

Lewin beleib du magt
 Als epyphan hat gefagt
 Wo die iunger schieden sich
 Johannes sich diemuteklich
 Nach der schidunge zehant
 Vn magt marien vnd want
 Vn diende ir zaller stunde
 Als er beste kynde
 Wan si des himils kunigen
 Was bi im in dem huse sin
 Wa nit ands was ir pflige
 Wan de si betrote allewege
 Vn was in ir achte
 Humilscher frowden trachte
 An wachte an vasten an diemut
 Stunt zaller eit d' mege mit
 Wv buch der e si dike las
 Vn die wissagen swas d' was
 Ir kundes lere als ir gezam
 Ir niem vo dem sinne kam
 Wken vn dien Worten sin
 Volgte na du kyngin

764

Vn was vastende allewege
 Bi ganzer kuschekete pflige
 Floch embeis du wise
 Vor none niemer spise
 Sulle vn bescheide wan ir wort
 Vn vol genaden hie vn dort
 Yrlichig vn warhaft da bi
 Was an aller tete si
 Ir worte flus si kette
 Wie si die welt geleerte
 Vn an ir bestate
 Den glovben den si hate **Was**
du magt maria selten rette wa
wan von ir künde vn damitte
die lute gebessert mechten vden.

26

Dv magt maria selten wort
 Jen gerette hie ald dort
 Wan du si zaller stunde
 Also bewenden konde
 Was ir kundes minne
 Ir mekam vo dem sinne
 Vn als si ir lobes kint
 Zehen trug ane vnderbunt
 Als was es ir in munde
 Ait Worten zaller stunde
 Vor vil worte hute sich
 Wv magt maria steteklich
 Sin hete dane ez was gefeit
 Ait solicher bescheidenheit
 W es dien tumben mechte frow
 Vn zertelichen staten komen
 Ald das si aller setden was
 Schirmende den gelovben was
 Die gnade hate si da bi
 Zerete vn ze lerne das si

796

Mit ir lere bekerte
vil lute die si lere
wan so swisse wan ir wort
Sw enest hate si gehort
D' wart gelovbig vof d' stat
Ald er kam ab vof das pfat
Kristenlicher trachte
Ald hate er ie kein achte
Ze anuechtere die kristenheit
D' lies er noch tet ir kein leit
So vil was gerwungen
Genaden in ir zungen
D' swer si reden horte
vil gar an im zerstorte
Swas vngelovben an im was
D' is vfer wette reine vas
vil vngelovbiger diet
von ir vngelovben schiet.

**Das die engel dike ze marien
kamen vñ ir von humil brot.**

Z brachten **|| Sēs Epyphani.**
D' der selderichen
Marien sterclichen
wurden engel gesant
Die ir brachten in der hand
Als in ihe ir kint gebot
von humilrich d' engil brot
vñ spisten si da mitre
slach humillichem sitre
Die engil kamen zu d' magt
Alle tage so man sagt
vñ starchten vñ trosten si
vnde brachten ir da bi
Je vof der ew ze none
Als ir frowen sehone

was brot als vornan ist gesagt
vnde dienden der magt
an ir aller zucht vñ ere
D' reine seldere
suemer gas ze keiner wart
wan die spise du ir wart
Gesendet also frische
vō ir kundes tische
Was sin lieben mütter nie
Keinen bresten haben lie

M on marien gewande.
Aria d' vil reinu magt
Als epyphanus hat gesagt
Trüg allewege rein gewant
Swed' es d' zweier w' bekant
Linn alder wullin
Heinde alder rokelin
Ir mantil den si drobe trüg
was geistlich vnde rein genüg
Ir höbtüch waren reine gar
vñ nach ir eignen varwe var
var nach ir gwant vil garwe
hate sin eigen varwe
vñ nach ir kundes vfar
kein ir gewant gebosir wart
So gros als umb ein emig hat
wan d' es beleib vil gar
In sinr ersten nūwi hie
kein alt im geschatte nie
vñ was alwege ebengüt
was doch gewat vil selten tüt.

**Von der magt marien minne
vñ von ir güt.**

M aria das erwelte was
vol göttlicher minne was

Sēs Epy-
phanus.

Johes
wama
scen?

Die si teilte süßelich
 Allen menschen umbesich
 Vmb alle die besweret wan
 Wolde si beswerde han
 Vn kunde vber die armen
 Sich stetelich erbarmen
 Vn trug in stete minne
 In herzen vn in sinne
 Si was ein süßü trösterin
 Aller der die litten pin
 Vn was der armen dabi
 Ein güti helferin si
 Menlichem dis reine was
 Dienüte vnde milte was
 Darzú willeklich si bot
 Ir helfe menlichem ze not
 Got syße vn geminne
 Waren alle ir sinne
 Streber so was si
 Vn alles lobes wert dabi
 Schamig wis dienüte
 Was alles ir gemüte
 Frölich vn gelspreche
 Was si synder weche
 Litzig gedultig kvsche
 Vn milte ane alle túsche
 Vn magt menlichem ere bot
 Als ir tugint ir gebot
 Vn duchte si menlich da bi
 Besser danne were si **wa vn**
bi wem du magt maria was
30 **D**nach ir kundes vfart.
 Vn magt ze wlm vür war
 Beleb ez wie manug iar
 Bi dem heiligen manne

893

Ir swest' sone iohanne
 W' d' maget allewege
 Diende mit dienüter pflege
 Vn w dabi ze stete bot
 Swes si bedorfte ze not
 Ir do sich genügte das
 Stephanus v steinet was
 Vn die uunger wurde vtriben
 Johannes vn iacob boliben
 Bid magt ze ierusalem
 Ouch sach man heilich da besten
 Ezlich der uunger bi in
 Vn güter wibe vil der sin
 Stunt ze gottes minne
 Die vffe ir habe vn inne
 Verköfer haten vil gar
 Vn die losunge geworfen dar
 Vür der zweifbotte vüsse nid
 Vnde lebten si sider
 Do si wurden ane güte
 Ait vil grosser arenmit
 Was si taten vmb das
 Was si mechten destebas
 Ze dien heiligen sich gesellen
 Vn bi in getwellen **Was du**
magt maria iohanesen ewange
31 **H**ienach vil langer friste
 Johanse ewangeliste
 Gebot du wandel's frige
 Vn edil magt marie
 Was er solde leuen
 Vn den gelovben meuen
 Vnde predien solde gan
 Was hete er get'ne verlan

Germanus d' waren
inere schaber got
tes mütter get'at.

926

Wan das er vngheorsam
vngerne was als in gezam
vugne sich er vō ir schiet
Als in sin grossū trūwe niet
Er were bi d' frowen sin
Michels gerner gefin
Wie in ielus vmerholn
Hate an dem krūce beuoln
Was er ir pflēgere
vñ whiter were
Wauō vngne er vō ir schiet
Vñ doch lies er darvmbē niet
Ern tete das dū frowe sin
Hate geheissen in
Er prediote das gottes wort
Ze dem cil als in der selden hort
hies vñ beual dabi
Jacobe alpheī si
Was er der magt an siner stat
Pflēge vñ ir tete rat
Jacob do diemütēlich
Die magt marien nā an sich
vñ pflag ir als ein dienestman
Sint frowen sol d' er wol gan.
Was iohannes mariam lasste in
des heiligen mānes hus genant
zērlm. C. sēs epiphanius.
Zerlm als ich es las
Ein heilig man gefessen was
Des sin vñ aller sin gedank
Ze gotte stūnt ane allen wāk
Wien kristen trug er holdē mit
Vñ tet in manghande gūt
Wien armen luten in ir not
Er sin hat vil dike bot

An krist gelöbte er heimlich
vnde nam den tovf an sich
In dē er wart sion genant
In des bus vñ an des hant
Iohannes der güter
Beual do gottes miter
Syon ir do gerete
Ein wessindē berete
Vñ schuf ir als der frowen sin
Swes si bedorftē dar in **Das**
lohē vñ ze prediēne vñ d' er
mariam in syons hys lie in sante
Diacobē ir oheims pflēge.
Vñ vō marien den segē
Iohē genant ze sinen wogen
Er vñ predien zehant
Den euangēhen in das lant
vñ lobte der magt das er
Schier kōm wolde wid her
Des si in genote bat
Iu bleib ze erlm der stat
In syones hus dū magt
Als hie vornan ist gelagt
Bis vñ ir lebens ende cil
vñ gebettete vil
Ato ab ir rommisse was
D' si die heiligen schufte las
Ato si dachte an ir kundes wort
D' si hate vō im gehört
Ato si las den saltē
Ayt diemüt māngualē
Ato mit ir hzen ovgē
Sach si der himel togen
Vñ mit einr iren froide hoch
Ir geist sich in den himel zoch

958

990

100
Also ir hant wurehte ettelwas
So das si müßig niem las
Svs güter wike niem wart
ayüßig du magt ze kein wart
Vn kamen tegelich da bi
Wie engel zu vn trosten si
Vnde storchten ir den sin
Vnde brachten mit in
Zessenne ir der engel brot
Was ir kint dar lante got
X
34
Dis ist du regia die du magt
maria machete vn si selbe be-
mett vo ir kundes vfarf bis
das si uf erde lebte. Svs Epyphe
Ein regil faste marie **Inus**
In der du wädils frye
Vnde gotte vnz an ir tot
Ir reines hze ir das gelot
Was si vo metti cite hin
An ir gebette wolte sin
Bis hin uf die stunde
Was es ragen begunde
Vo dannan vnz ze pume hin
flam du magt in ir sin
Den euangelien vn die tat
Wie ir kint begangen hat
Vn was er dur die mensichheit
Grosser erebette leit
Vn wie er ir kint so zart
Geboren vo ir libe wart
Vn wie si in trug vn gebat
So d ir uieken smerze war
Vn ir geburt also vreib
Was si magt dabi beleib
Vn wie er geluste

mit

1021

Sog ir küschen bruste
vn wie er dar nach vür war
Siv wonte düßlig iar
Vn wie sinr gegenwürkheit
Ir hze dike was gemeit
Vn wiet dar nach in kyz wart
Geuangen vo dien uiden wart
Vn an dien selben stunden
Gellagen vn gebunden
Vn wie man in mit gesiln slüg
Gebuden an einr sul genug
Vn wie vor dem richter
Pylato wart vreilet er
Vn wie dar nach ir kint so zart
Erhangen an das kruce wart
Vn dar an starb dar nach begden
Vn wie si klegte ir lieben knaben
Vn wiet nach siner vorlage
Erstant an de dritten tage
Vn was si swiden gewan
Wo si in sach vom tode erstan
Vn do si sach ir lieben barn
In der himel höhe varn
Wis trachtüge hate si vollebeht
Swene pine cite wart gedacht
Vo pume bis ze teie hin
Trachtote du künigin
Nach d himelichen wollust
Wat uf stant aller ir gelust
Vo teie bis ze none hundan
Vv magt wkus began
Vn wurehte endeliche
pfellel rüch vil riche
Si wab si nate si span
Was ir notürfeli gewan

1056

Wan si kunde wuͤrken wol
Swas ein frowe wuͤrken sol
Wo fiden / flachse wollen
Was kunde si die vollen
Vn swas si reden wolde
Ald entwurten solde
Wo reine magit ieman
Was lie si dirre cit ergan
Ze dem tempil dirre stunde hie
Wu magit oveh vil dike gie
Gotte ze lobe vn ze eren
Als si du wolde moeren
Vur ir hus si seten kam
Als ir kuschekente zam
Fwinder huser noch wege
Hate si de keine pflege
Als doch turt genug u wib
Wu tragen gettelosen lib
Suen kam si vur ir tur
Wa swene si muiste gan d'vur
Ze dem tempel dur d' e gebot
Vn da bat genaden got
Vn swene si dar / ald danan gie
Was hoͤbet si vor nder lie
Gemeinlichen schon bedacht
Aht ein reimen ruche geslacht
Wu reine gottes wde
Ander gogen der erde
Stegte vil tovgen
Ir antlitz vn ir ovgen
So das si seten ieman
Wu ir vf dem wege bekam
Vollklichen angelach
Vn swene ab das geschach
Was die magit ieman

1091

Gruste / de neig si hindan
Wu reine seldetche
Vil gezogenliche
Vnde sprach zuzim dabi
Wu ferte vn gotte gnade si
Was entwurt d' was mir pflege
Gegen menlichem allewege
Vn swene si in de tempel was
Lutweder si den salter las
Ald aber and ir gebet
Vil diemuteklich si tet
Ald ir gedanke gering
Si richte vf humilsh'v ding
Ald si trachte vf du gebot
Wo gegeben hatte got
Swids wo dien litten sie
An ein ein sitzen gie
Wan si wolde mit nieman
Im tempel kein gesproche han
Vn swene si das ir gebet
flach gewonheit getet
So gieng si reinu wid hein
Vn swenne none eto erschein
So vieng si ab zur gebet
Was si bis vf die stunde tet
Was der engil zuzir kan
Vn si sterken began
Vn ir das humilche brot
Zeessen brachte vnde bot
Wan du magt ze keiner wart
Aht and spise gespiset wart
Vn swas du reine swille mer
hachte mit ir erbeit
Gewinen das realte zehant
Der armen diet ir miltu hant

1126

2. fol. 20. v. 12.

Tot e si gebere
 So gwas so was ir fwere
 vñ lebte ienoch d' kint uir
 vñ die da waren spehen wir
 Svlñ heissen suiden si
 vñ ervorchten doch dabi
 Swie man suitte das tote wib
 Das des kindelnes lib
 Erstichte vñ dem blüte sa
 vñ sprach ein gueserin du da
 Ze gegni was lat stan lat stan
 Es were vñwilsch getan
 Wir soln rufen an die magt
 Vñ ihm xpm hat getragt
 Was sis dir ir genade tu
 vñ vns ir helfe tu hzu
 Si reinu maget vserkorn
 Was dis kint wde geborn
 Von der roten miter sin
 Wan si ihm ir kindelin
 Ane watter gebar
 Siv ruffens allesament gar
 Wie fussen magt marien an
 Des von ir gnaden gewan
 Das tote wib alhiere
 Ein lebend kint vil ziere
 vñ do das kint geboren was
 Es wart geheissen ionas **Das**
ein löwe vñ d' magt marien gna-
den ein arinen wibe ir kint wud'
brachte das er ir genomen hate.
Ein armis wib diemutig gar
 vñ d' zal d' kristen sechar
 Wñ bekant marien was
 Wñ hate ein kint als ich es las

De ein knebelin was klein
 Vñ hate och keines wā d' ein
 De ir an einem aket nam
 Ein wilder löwe freissam
 Siv lvt das wib gestunden
 vñ fründen vñ mit kvnden
 Dem löwen weinende na
 Ob si mechte eruinden da
 Echt nit wan alleine
 Ir kundes gebeine
 vñ do nach langer svche pflicht
 Sin enk vnde vunden nicht
 Si kte weinende wider heim
 vnde hate trost enkein
 Wan d' zur lieben frowen sie
 Wer magt marien do gie
 vñ klegte der fussen meit
 Ir grimmekliches hzeleit
 Wie du selde reiche
 Troste svsselliche
 vñ sprach lege d' gedinge din
 In iesum den syn min
 D' mag an dirre stunde
 Von des löwen munde
 Wol erlösen din kint
 Wā ellu ding im muglich sint
 vñ do das arme wib erhört
 Hate dis ~~das~~ trostliche wort
 Si kerte widerheim zefunt
 vñ vant ir liebes kint gefunt
 Wā vñ d' gnade der magt
 Hate es d' tier wud' getragt
 vñ gefunt ane alles leit
 Wir finer müt tñr gelett **Das**
maria dije ungelinge die ane

35

1

30

1158

1192

Gmanus.

Schulde vteilt waren ze de tode lo

Dinge ungelunge **C**he
Gar vnuer schulde dinge
Ze dem tode wurden gericht
So d' si solden gnesin nicht
Vn wurden ze stunden
Sere gebunden
Vn dar nach geuuet hin
Da ir ende solde sin
Vn was volgende in aldar
Vn luten ein michel sehar
Sv lerte si ein kristen man
Was si mariam ruftrin an
Was si in keme ze troste
Vn si vo dannan loste
Vn enhiessen dabi
Was kristen vden wolden si
Ob si wurden getrost
Vn vo marien erlost
Wo dis genanden man erhört
Haten das seldebere wort
Maria si luffeten ser
Vn baten si das si ir ser
Bedechte vn si troste
Vn si vom tode loste
Wen si ze male dulden
Wusten ane alle schulden
Wan si miter gewere
Gottes von himel were
Mit disen worten zehant
Brachen ellu du bant
Mit dien si wan gebunden
Vn fluchen an dien stunden
Wie si vurten die man
Als si d' tuuel trog von dan

War zu man vnde kunt
Wie mit in giengen wurden blit
Vn die geuangen man
Wurden fir si giengen dan
Vn lobten god vn herten hin
Ze marien der miter sin
Vn vielen vur die wden
Suder zu der erden
Vn danketen ir sere
Vn gnaden vn der ere
So si des himels kunigin
Hate begangen an ir
Vn namen vil diemutlich
Ir kundes gloyben an sich was
du magt maria ein frowe loste
vo dem tode du vteilet was vmb
das si ir e oberhuger hate

Dten phariscen ze einer wart
Ein frowe vleitet wart
Vur ein ebrecherin
War vmb si wart vteilt vo in
Was man si solde wfen tot
Mit steinen d' wib in ir not
Ruffte marien an
Was si ir ruchte helfen dan
Wes leidet vn gezuge da
Verluren ir gespreche sa
So gar vs der achte
Was keme reden machte
Vn alle die des flusig wan
Was sis errote wolden han
Wie liessen gegen ir ir has
Vn do si lidig worden was
Ze marien si siuliche gie
Vn si des todes erlie

**Was du magt maria ein lidi
gete d' umb diebstal geuäge w.**

En armer man dur diebheit
was in bender geleit
Als er da betten solde
wene man in toden wolde
sly hate er kein gedinge me
ze leben wan d' er ansche
wie reinen tugenderichen
waren stete kluchen
Wu im als w genaden sam
snelleklich ze helfe kam
wan im brachen sinu bant
vñ gieng d' heroh' vñ zehant
vñ do er sus lidig wart
Er sehete vñ dan vñ sine vart
vñ vñach wie in du magt
hate des todes vñbragt. **Was**

**w' wil die nülch bekert wur
den vñ manghande lande kam
ze ierusalem d' si waren geschin**

Aon mägern lade manig man
ham ze wilm gegan
wie die zwelfbotten geleit
den gloyben hāten vñd bekert
vñ wolden gerne schowen
wie heiligen frowen
waren die süßen magt
vñ iesum hate getragt
vñ das gesticket wurden si
vñ bestetet dabi
am gloyben dens empfangen
hāten vor vñlangen
von der zwelfbotten lere
sly manto si du here

was si kristens gelovben
Sich nieman liess in rovben
wan das si in behielten
vñ sin mit trüwen wietin
Svs wouiden si der süßekeit
Ir süßen lere gemett
vñ wouiden von ir gegin wol
Getwötter vñ genaden wol
sly bleib w' vil ze ierusalem
Bw das si si mochten sen
vñ vñgten sich zu kyntschaf
vñ zu süßen geselleschaft
Slych naimen die vñdhart
wo das hze in erlüchtet wart
vñ lobten die freyen
Gottes mitter marien **Das**
**paulus kam ze wilm d' er ma
rien ihu kristes mitter gesehe**

Paulus der zwelfbotten
D' do was vñ gotte
Bekert vñ der iudischheit
zeim lere der kristenheit
Der bekam ze wilm
Als er marien wolde sehen
vñ ander kristen grüssen da
sly empfing in maria sa
vñ die bw wan gülich
Ouch lamenten die kriste sich
wie bi dien selben iaren
ze ierusalem do waren
vñ fröten sich das paulus
was bekert alsus
vñ d' d' ein erweites was
w' worden d' ein vñent was
kristes vñ der kristenheit

1288

1321

Theo
phyl?

Theo
phyl?

10
Sös Ignacius.

vñ aber nu die iudischheit
Kristen geloben leitet
vñ swen er mag bekeret
Paulus von d' magde zart
Gesterket an d' glovben wart
vñ wart im da bi geseit
vō ir vō kristes menschheit
Sint märt' vō sin ende
vñ vō sint vristende
vñ wies eugiog' vñ geordeo wart
ymb die sinen v'fart

**Das lucas sin ewangelium
schreib vō d' magt marien müde.**

Ewangelista lucas
v' paulus gefelle was
vñ dem vorgehenden wege
nach geselleklich' pflege
wer schreib bi einem worte
swas er ie gehoerte
von marien munde
vñ machete als er kynde
sin ewangelia so man seit
vñ man list in der kristenheit

**Das paulus vō marien vür vñ
das er die lute dien er p'diote sture
bat vñ das güt' sante dien armē**

Dkristenen ze ierusalem.
Paulus d' erwelte was
vō d' magt getroster was
vñ gesterket da bi
Er nam v'lob vimbefi
vñ vür p'edyen zehant
Kristen gelovben in dū lant
vñ do durre paulus
mangen bekeret hate alsus

Lo vgas d' armen diet
ze irin der kristen niet
Sint brüder die er ane güt'
verlassen hate in arenmüt
sloch d' die marten mitten
wonten vñ de hung' litten
Die durr die zwelfbottē ir habe
sich haben getan aller abe
vñ durr si haben v'zert
vñ zir notdürften bewert
vñ die da waren bi in
vñ kristener leze gewin
Durr durre nordurft' alsus
vō bat sture paulus
In allen kilchen vür war
vñ sante in die ze hilfe dar'
vñ manne alle kristen ser
chit sin bette vñ siner ler
vñ die nüllich wan bekert
wurden oych vō im gelet
vñ gebetten dabi

ze der armen gedechten si
die da litten arenmüt
ze irin vñ in ir güt'
vür des hung's hundlitte
vñ ihm xpm teilten mitte
wan si da hatten ane cil
arenmüt vñ bresten vil **Was
die and' zwelfbotten och sture in
allen kilchen baten dien armen
ze hilfe die ze ierusalem waren.**

Die and' zwelfbottē taten
Als paulus si och baten
sture in dien kilchen sw' d' w'
was die armen deste bas

**Glō vñ die
vorscheffe
ze dien vō
Counthre.**

150 vñ
die tar
d' zwelf
botten.

Die do waren ane güt
 Ze irin in arenmüt
 D' sture mechten sich began
 D' einer w. da vür wirs han
 Jacobs alphees barn
 D' wolde vō d' magt mit varn
 Marien gottes in vot
 Er wolde sin ir hüt
 Vñ ir dienen allewege
 Vñ si han in siner pflege
 Do die and' zwelfbotten
 Als in wart gebotten
 Vom heiligen geiste in ellū lant
 Vvr p'dien wurden gefant
 Do sach man iacobum besten
 Bi d' magt ze ierusalem
 An dien die da haten ir güt
 Vvr got gegeben vñ arenmüt
 Ze irin do litten
 Vñ gotte volgten mitten
 Vñ die die korfesfous ir habe
 Vvr got waren koim abe
 Vñ den schaz bereiten
 Vür die zwelfbotten leiten
 Vvr das si leben mit in
 Solden vñ der gemeente sin
 floch eigins solde ir kein han
 wan des er wurde bracht an
 vnde d'urfug were
 Ane allerflacht geuere **Was**
nach d' zwelfbotten schdunge ia
oob ihu kristes brüd' beleib ze irin
vñ bi in kristen lüte vil dur die
gegewürte d' magt marien.
 V sach man do ze ierusalem

1413

In grosser arenmüt besten
 Angen kristenen lib
 Beidū man vnde wib
 wan es sich vūgte nach d' vart
 D' sāt stephan gemartt wart
 D' d'v heilige kristenheit
 Ein als gros durechten leit
 Was vō irin floch vil
 kristener lüte bi dem al
 Oveh waren bi dien citten
 Die zwelfbotten witen
 In alt d' welte kreis v'sant
 Vvr das si teten bekant
 Den glovben mit ir leren
 Vñ die sich bekeren
 wolden das si tovten die
 Jacob alphet beleib hie
 den iho brüd' megelich
 hies wan er in was gelich
 was bliben in danō gezam
 Er was an einem beine lam
 Was in die iuden fünd' wan
 Eins males haten getan
 wan vō in der selbe knabe
 wart vhs tempils grete abe
 Geworfen dar zu slugens in
 Was in brach das bein sin
 vñ wart ze irin d' stat
 D' kristen bischof gesat
 Vñ beleib da bi d' magt
 In ir rate so man sagt
 Oveh was bi in vil kristen da
 Die siner lere volgten na
 Ezlich marien waren holt
 Ezlich dur ir trostes solt

1448

Waren ir vil gne bi
vñ das gesterket wurden si
vñ ir füßen leuen
vñ das si der heren
Stet gegenwürtekeit
ghechten vñ solden sin gemet
vñ ir anclit wolgeran
Ze stete solden sehen an
Wie nach gottes humiluart
Behiben bi d' meide zart
Lyzan vngloybiger diet
Sich vil ze vugime geriet
Ouch kam ze ir im der vil
von dien landen bi dem cil
Die vñ dien zwelfbotten beket
wan vñ den gloyben geleert
vñ si die sünden fryen
Gesehm marien
vñ das getroestet wurden si
vñ gesterket da bi
Im gloyben dens empfangen
Haten vor vnlangen
vñ das solden gesen
Jacobum ze ierusalem
vñ als iach aller mengelich
Ihu xpo was gelich
Ist was des hungers arbeit
vñ er in der irdeschheit
wanon nach hungers sitten
wie kristenen litten
Ze ir im vil grösse not
Als in gros arenmit gebot
vñ auo die zwelfbotten gar
vñ allen landen saitten dar
Swas güttes die geslachten

1483

Erwoben iender machten
vñ geschach das vñbe das
wan da michel hung was
was si dest bas mechten bestan
vñ ir notürfte han **Von sant**
Ignacien der der magt marien
ein brief sante.

45

Ignacius der martirer
Christens gelovben leter
vñ iohannes als ich las
Evangelisten iunger was
Sante einen brief als man vns
Gottes mit d' magt. (sagt
vñ stunt an allerflachte tat
Als hie nach geschriben stat
Des breues abschreibe den igna
cius der magt aaren sante.

46

Marien der kristensten magt
vñ ihu xpm hat getragt
Limbüter ignati
Johannis discipulus
An dem geloben mirwe
nach kristenlicher trüwe
Fride fröide vñ selikeit
Bi ganzer gesuntheit
O vñlestu frowe min
Getroestet vñ gesterket sin
Ich gerne woode von dir
In dem gelovben den mir
Gegeben hat vor kurzer frist
Johannes ewangelist
Ich han vñ dinem sun vñomen
Ihu manghande fromen
Den man nieman sol vñdagen
wan ouch allen litten sagen

1514

Ich han gehöret gesagt
 Was in empfiest ein magt
 Von dem gottes worte allein
 Ane allerflachte sünden mein
 Vn das er hierunder
 Si manghande wonder
 Von dir magt yserkorn
 Wurde an dise welt geboren
 Vn geschehe do das ein
 Schoner nuro sine erschein
 Vn die engil schone
 Hohe in der luste chrone
 Wun künde ze grülle
 Wol sungen vnde swisse
 Vn d' hie nach bi zeichen gros
 D' welte er swisse leue gos
 A' anghande siechtagen
 K' vnde er dien siechen viagen
 Vn in da bi widgeben
 Gelunden lib vnde leben
 Vn hies als ich ynomen han
 Toten wo dem tode erstan
 Salate reunde er ane al
 Vn tüvelluchtiger vil
 Wo ich dis horte alsus sin
 Wo erschrak das hze min
 Wan es mein künde ergan
 Es hete danne got getan
 Noch bitte ich gne frowe dich
 D' dus gewisser machest mich
 Wan du sonderbere
 Sin heinliche re were
 Vn wissest re wol künigin
 Alle die heinliche sin
 Vn davo obs geuallet dir

Vn es min lieb meist mir
 Johannes zebedees son
 Erlobbet vn michs heisset tun
 So wil ich komen ze dir
 Vnde bungen sammir
 Wie nulich sint bekeret
 Was wir von dir geletet
 Wden vn di warheit
 Vo dinen munde vns wde geset
 Vn han dir humels künigin
 War vmb gefant den brief min
 An dem ich han gebetten dich
 Was du min gefellen vnde mich
 An dem gloyben des kirtes din
 Tröstende vn st kind wellet sin
 Bis frome frowe fülle
 Wun trost vns trösten müsse

Das du magt maria ein brief w
 der schreib ignacio.
 D' magt maria saute do
 Ein brief hin wider ignacio
 Den si schreib mit ir selb' hant
 An dem si im tet bekant
 Ir entwürte vmb alles das
 Was ir wo im embotten was.
 Was ist di abschrift des briefs?
 Den du magt maria wid schreib
 R lieben ignacio ignacio.
 Ir ebenunger dem es so
 Sich hat gevügt d' er zefrist
 Erwelt ze kristem gloyben ist
 Schribet gotz diemütü dirn
 A' maria den grus irn
 Vn mit ganzer tugede fromen
 An rechtem gloyben vollekoin

1549

1500

Swas vō iohanne worte
vū ore ie gehorte
vō ihu dast gar vnde gar
Synder zwiuel alles war
vū solt kreftlich dar an
Gyten vū steten glöben han
vū kym dur keiner slacht geschicht
vū iohannes lere nicht
vū solt mit rechte lebne ergebē
wem gelovben dir leben
ant lere vū güter bischaft
wie vngloyben tū glöbhaft
vū stant vnde halte dich
An kristem gloyben manlich
vū solt die rechten strassen
vū d' du bist nit lassen
floch vūchte nit die gūmeket
vū d' urechtunge noch d' lett
vū dich mugen angegan
vū solt dich wol dar zū gehan
Joh wil schiere zū zūch komen
ant iohanne dem fromen
vū wil des gelovben kurt
wie nūlich kristen worden sint
vū dich ignaci gesehen
vū is from dir müsse wol geschey
In gotte dem behalt
In dem du geyst reiner mer
In ganzen freuden müsse sin
Nū vū nach dem ende din was
lant epiphanius schribt du zit vū
dinar wie lange du magt maria
vū **D** vū ertiche lebende was.
Et heilig epiphanius
Schribt vō marien alter sus

vū spricht das du fosse mett
vū miter der erbermkeit
vū reine seldebere
Zwei vū sibung iar alt were
vūde rehent du alsus
Si was in ir vater hus
Si ir miter vū war
In ir kintheit siben iar
In nach wart das megin
Ze wlin ge vūret hin
vū war da gesellet zū
vūden meiden die spate vūde frū
In tempil salomons wan
Gote dienstes vūdeeran
vū danur alt durnechtiket
pflagen des tēpils heiliket
vū blieb bi dirre meide schar
In gottes dienste siben iar
vūnemende in ir ygende
An gnaden vū antugende
Do in vūntzenden iare wart
Josebe dū magt alle zart
Gemehelt war vū wart zehar
In nach ir vater heim gesant
Ze nazareth vū wart ir wars
Gekündet got des selben iars
wen si ze bethleem gebar
vū blieb och da mit in ein iar
In nach do floch si zehant
Herodem in egypte lant
vū beleib da das ist war
ant ir kinde siben iar
vū als si hies d' engel sider
Si vūre ze nazareth hūder
vū was da zwei vū zwēzig iar

